

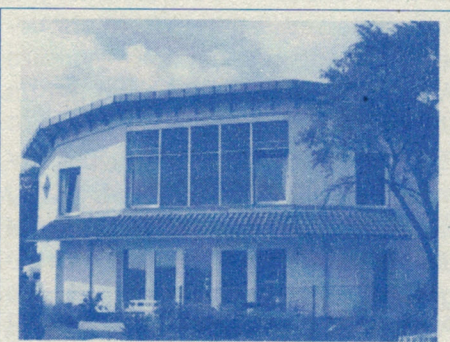
Naturschutz, Klimaschutz, Gesundheit

Prima Klima?

Meteorologische Aufzeichnungen belegen die Klimaveränderungen. Der Klimawandel ist ein Faktum. Noch können wir gegensteuern, aber dazu brauchen wir entschlossenes Handeln auf allen Ebenen. Die Staatsregierung darf beispielsweise keine energieverschwendenden Techniken mehr subventionieren. Ebenso müssten die Erlanger Stadträte den politischen Mut aufbringen, sich öfter für erneuerbare Energien und Effizienztechniken auszusprechen. Bei Neubauten kann allein durch die günstige Ausrichtung der Gebäude viel Heizenergie gespart werden. Zusätzlich bilden bei Neu- und Altbauten thermische Sonnenkollektoren für Heizung und Warmwasser eine zukunftsfähige Wärmeversorgung. Jedoch muss, so wie die Wärmedämmung in der Energieeinsparverordnung verankert ist, auch die thermische Nutzung der Sonnen-

energie zum Baustandard werden, wenn wir Klimaschutz ernst nehmen.

Deshalb hat der Beirat der Agenda 21 Erlangen mit einem einstimmigen Beschluss die Stadt Erlangen gebeten, beim Verkauf städtischer Baugrundstücke und beim Sanieren von Altbauten die Installation von thermischen Solaranlagen, soweit technisch möglich, vertraglich zu fordern.



Passivhaus mit Sonnenkollektoren in der Fassade

Voraussetzung ist natürlich, dass bereits die Bauleitplanung Die Nutzung der Sonnenenergie berücksichtigt. Städtebauliche Argumente gegen die Nutzung von Solarenergie, besonders im Neubaubereich, lassen sich meist durch kreative Plangestaltung entkräften. Der Umweltausschuss des Erlanger Stadtrates wird zum solaren Bauen möglicherweise im Herbst eine Entscheidung treffen. Der Bund Naturschutz hofft, dass dann Klimaschutz Vorrang

hat. Viel ist in Erlangen schon passiert. Aber um Spitze unter den bayerischen Kommunen zu sein, braucht es mehr: Ein klares JA zu mehr Sonne auf dem Dach.

Doris Tropper, Manfred Rubruck

Inhalt:

- Prima Klima ? Solarenergie nutzen!
- Gentechnikfreie Regionen? Ja bitte!
- Natürlich ERLANGEN 2007 GEO-Tag der Artenvielfalt
- Kirschkirchweih in Kalchreuth
- Erfolgreich gegen die Südumfahrung



Kindergruppe in Uttenreuth

für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Kontakt: G. Töpfer-Hofmann
Telefon 59398

Gentechnikfreie Regionen? – JA bitte!

Mehr als 80% der Verbraucher lehnen Gentechnik im Essen ab. Deshalb ist es zwingend notwendig, dass per Gesetz eine gentechnikfreie Landwirtschaft und Natur sichergestellt wird. Die vorgelegte Novelle zum deutschen Gentechnikgesetz kann dies nicht leisten. Deshalb ruft der Bund Naturschutz in der 1. Oktoberwoche zu vielfältigen Aktionen auf.

Ein wichtiger Baustein für ein Essen ohne Gentechnik sind die gentechnikfreien Regionen. In Deutschland gibt es 164 Initiativen für gentechnikfreie Regionen, 42 davon sind in Bayern. Diese umfassen mit 485 000 Hektar 15% von Bayerns landwirtschaftlicher

Energien der Zukunft: Sonne & Holzpellets



Solarenergie vom eigenen Dach und Wärme aus heimischen Hölzern sind umweltfreundlich und machen unabhängig von Gas und Öl! Wir beraten Sie gern!

Unser Service für Sie:

- Fördermittel-Beratung
- individuelle Vor-Ort-Beratung
- Planung + Installation aus einer Hand

Dreyer

... Bauen . Wohnen . Leben

Dresdener Straße 11 · 91058 Erlangen · T (091 31) 30 07-0
info@dreyer-gmbh.de · www.dreyer-gmbh.de

Nutzfläche. Bundesweit haben sich mehr als 100 Kommunalparlamente, auch der Stadtrat in München, gegen Gentechnik positioniert. Im Großraum Nürnberg-Erlangen wollen zahlreiche Engagierte eine gentechnikfreie Region zügig voranbringen.

Zur Ausweisung gentechnikfreier Regionen ist ein legislativer Rahmen nötig. Der bayerische Gesetzgeber ist gefragt. Deshalb hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen entsprechenden Antrag im Bayerischen Landtag eingebracht, der sich im Wortlaut auf eine öffentliche Erklärung der Kreisobmänner des Bayerischen Bauernverbandes bezog. Leider



Auf der Kirschkirchweih 2006 ließ sich Herr Joachim Herrmann gentechnikfreies Bio-Popcorn des BN gut schmecken.

wurde dieser Antrag abgelehnt. Die namentliche Abstimmung ergab für unsere Abgeordneten vor Ort folgendes Bild: Wolfgang Vogel (SPD) stimmte für die gentechnikfreien Regionen in Bayern, Christa Matschl (CSU) votierte dagegen. Der Vorsitzende der CSU-Landtagsfraktion Joachim Herrmann war nicht anwesend.

Der Bund Naturschutz war über die Ablehnung sehr enttäuscht. Denn auch in unserer Region wünschen sich Verbraucher und Landwirte eine gentechnikfreie Lebensmittelerzeugung. So müssen wir gemeinsam weiter Überzeugungsarbeit bei den Abgeordneten leisten,

auf Landes- wie auf Bundesebene. Unsere Chancen stehen gut. Unterstützen Sie uns bei unseren Aktionen und machen Sie „Essen ohne Gentechnik“ zum Wahlkampfthema!

Doris Tropper,
Kreisvorsitzende

Natürlich ERLANGEN 2007 GEO-Tag der Artenvielfalt

Die Kreisgruppe hat sich mit einer Vielzahl von Veranstaltungen am Jahresmotto der Stadt „Natürlich ERLANGEN 2007“ beteiligt: Von der Vogelwanderung am Burgberg, über die Mitarbeit der „Arbeitsgruppe Neue Energie“ beim Energiespartag oder bei der „Eisblockwette“, bis hin zu Ausstellungen im Rathausfoyer über die „Wunderwelt Sand“ und die „Stadtbrache“ wurden ganz unterschiedliche Veranstaltungen angeboten und von erfreulich vielen Erlangern besucht. Weitere Angebote im Herbst finden Sie im Veranstaltungskalender.

Ein Höhepunkt im Bereich Biotop- und Artenschutz war der „Tag der Artenvielfalt“, der am 9. Juni im Regnitz-Wiesengrund durchgeführt wurde. Diese weltweite Aktion wurde vor einigen Jahren von der Zeitschrift GEO initiiert. Ziel ist es, innerhalb von 24 Stunden in einem abgegrenzten Gebiet möglichst viele Tier- und Pflanzenarten zu erfassen und so zu zeigen, wie vielfältig, schön

und wertvoll die Natur vor unserer Haustür ist.



Tiere und Pflanzen werden bestimmt

Bei schönstem Sommerwetter waren über 30 Fachleute aus ganz Bayern im Wiesengrund ausgeschwärmt und hatten von den Nachtfaltern und Vögeln über die Wanzen und Zikaden bis hin zu den Pilzen und Moosen alles erfasst, was da kriecht, fleucht und wächst. Insgesamt konnten rund 1000 Arten bestimmt werden. Besonderheiten waren z.B. die „Frühe Segge“, die nach 60 Jahren hier wiederentdeckt wurde, oder eine Schwebfliegenart, die erstmalig in Nordbayern gefunden wurde.

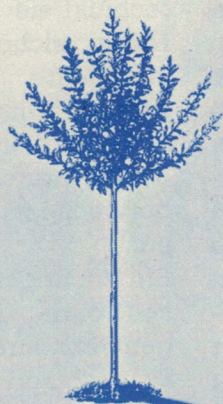
Ein sehr erfolgreicher Tag, der gezeigt hat, dass der Wiesengrund wirklich eine sehr artenreiche und schützenswerte Naturoase mitten in der Stadt ist.

In der Septemberausgabe von GEO wird über die Erlanger Aktion berichtet. Eine Dokumentation mit Artenliste ist Ende Oktober in der Geschäftsstelle erhältlich.

Karin Klein-Schmidt

Obstbaumschule J.SCHMITT

POXDORF



- Alte Obstsorten
- Komplettsortiment für Endverkauf
- Container und Wurzelware
- Wildobst
- Sorten für Erwerbsobstbau

INFO@OBSTBAUMSCHMITT.DE WWW.OBSTBAUMSCHMITT.DE
91099 POXDORF | HAUPTSTR. 10 | TEL.: 09133-1049 | FAX: 09133-2392

Kirschkirchweih in Kalchreuth



Bei strahlender Sonne war die Kalchreuther „Kerschkerkerwa“ auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Ca. 5000 Besucher aus nah und fern genossen die einmalige Atmosphäre dieses Familienfestes im Streuobstkirschgarten: Im Schatten der alten Kirschbäume

sitzend konnte man sich mit regionalen Spezialitäten stärken, das „Kirschenmännla“ der Landfrauen probieren oder bei dezenter fränkischer Musik den weiten Blick in die Landschaft schweifen lassen. Nach der Begrüßung durch Landrat, Bürgermeister und fränkische Kirschkönigin betonte Prof. Dr. Hubert Weiger in seiner Festansprache, wie wichtig der Erhalt dieser Kulturlandschaft als Teil unserer Heimat ist.

Die Kinder waren vom Kirschkern-Weitspucken, dem Sackhüpfen und der Schafschur begeistert. Erstmals konnten sie auch mit Seilsicherung im Kirschbaum klettern und Vogel-Nistkästen bauen. (Kunst)-Handwerker, Imker und Infostände zum Thema „(Kirsch)-Streuobst“ und „Landschaftspflege“ rundeten das bunte Programm ab.

Das traditionsreiche Fest wurde im Rahmen des BN-Kirschenprojektes 2004 als Streuobsttag wiederbelebt. Dieses Jahr hatte die Kreisgruppe zum ersten Mal die gesamte Bewirtung übernommen. Eine große Aufgabe, die mit über 40 ehrenamtlichen Helfern hervorragend gemeistert wurde und allen viel Spaß gemacht hat. Ganz herzlichen Dank noch einmal an alle Helferinnen

und Helfer!

Bei einem „Helferfest“ im schönen Garten der BN-Geschäftsstelle wurde der Erfolg gemeinsam gefeiert.

Haben Sie Lust nächstes Jahr am 1. Sonntag im Juli mitzumachen? Dann melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle.

Karin Klein-Schmidt

Erfolgreich gegen die Südumfahrung

Als im Februar das Planfeststellungsverfahren zur Südumfahrung Buckenhof begann, wurden viele aktiv. Erfreulich ist, dass die Zahl der Straßengegner immer größer wird.

Der Bund Naturschutz hat gemeinsam mit der JBN rund 2700 Einwendungen bei der Regierung von Mittelfranken übergeben (siehe Foto). Zusammen mit den Einwendungen der Bürgerinitiative, der Kommunen und betroffener Personen sind insgesamt etwa 11 580 Einsprüche bei der Regierung eingegangen. Dies ist wesentlich mehr als im Jahr 2000 beim Raumordnungsverfahren zu dieser Straße.

Dieser breite Bürgerwiderstand hat zu einer klaren Mehrheit ge-

gen die Südumfahrung im Erlanger Stadtrat geführt. SPD, Grüne Liste, ÖDP und FDP sprachen sich gegen die Straße aus. In namentlicher Abstimmung haben 30 Stadträte die Planungen abgelehnt. Bemerkenswert ist, dass jetzt neben Rosi Egelseer-Thurek, die bereits 2000 als einzige von der CSU gegen die Straße war, noch vier weitere CSU-Stadträtinnen die Südumfahrung ablehnten: Gisela Baumgärtel, Barbara Grille, Roswitha Nasdal und Camilla Lange. Zudem hat sich OB Dr. Balleis ebenfalls gegen die Straße ausgesprochen.

Auch in Uttenreuth wächst der Widerstand. Bei einem Bürgerentscheid votierten immerhin 42% gegen die Straße. Die konkreten Baupläne haben vielen die Augen geöffnet.



Übergabe von 2.693 Einwendungen, gesammelt vom Bund Naturschutz und seiner Jugendorganisation, an Regierungsdirektor Klaus Keppeler.

Von links: Tom Konopka, Maria Kuczera, Ralf Wißmath, Francesca Fall, Doris Tropper, Klaus Keppeler (Foto: Anne Jahreis)

Ein besonderer Dank gilt Bürgermeister Förster und der Gemeinde Buckenhof, die die Ablehnung der Straße mit Fachgutachten belegt haben. Damit steigen die Chancen den Sebalder Reichswald erfolgreich zu schützen.

Trotz der breiten Allianz könnten gegen die Straße rechtliche Schritte nötig werden. Deshalb hat der Erlanger BN zur Finanzierung einer möglichen Klage eine Spendenaktion gestartet. Nähere Informationen unter www.fen-net.de/bn-erlangen. Danke für Ihre Unterstützung!

Doris Tropper

Ortsgruppen		Arbeitsgruppen	
Baiersdorf		AG Biotop- und Artenschutz	
H. Rubruck	Tel. 09133/2578	K. Klein-Schmidt, Tel. 4001303	
Bubenreuth		H. Russek	Tel. 208476
S. Hauer	Tel. 209654	Termine (außer in Schulferien): jeden 3. Do. im Monat, 20.00 Uhr beim Umweltstammtisch Weitere Pflegetermine nach Absprache	
Buckenhof		AG Neue Energie	
B. Raber	Tel 56763	M. Rubruck,	Tel. 09133/2578
Eckental		Bruno Raber,	Tel. 56768
U. Geyer	Tel. 09126/6489	Termine (außer in Schulferien): jeden 4. Do. im Monat, 20.00 Uhr Ort: Frankenhof, Südl. Stadtmauerstr. 35, Erlangen	
Erlangen-Frauenaurach		Umweltstammtisch	
G. Spaethe	Tel. 991980	BN-Geschäftsstelle, Tel. 23668	
Heroldsberg		Termine (außer in Schulferien): jeden 3. Do. im Monat, 20.00 Uhr Theaterstr. 8, Erlangen, Gaststätte „Kulisse“	
I. Haubenreisser	Tel. 0911/5180430		
Spardorf			
I. Harbig	Tel. 59818		
Uttenreuth			
C. Munker-Hahn	Tel. 59215		
JBN Erlangen			
Geschäftsstelle:			
Helmstr. 1, Erlangen, Tel.: 7125564			
E-Mail: erlangen@jbn.de			
Über Ort und Zeit der jeweiligen Treffen geben die Vorsitzenden gerne Auskunft			



BN-Veranstaltungstermine, Herbst/Winter 2007



	Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung
S	21.09.07 Fr. 15 - 16 ³⁰ Uhr	Info-Pavillon am Silbergrasweg, NSG Exerzierplatz	„Kommen, entdecken, erleben“ Spaziergang im Naturschutzgebiet für aktive Ältere	Susanne Malik Doris Tropper
	23.09.07 8 Uhr	Treffpunkt: Ortsausgang Dechsendorf, Parkplatz Weinhandlung Brakhoff, geg. Beck, Weisendorfer Str.	Vogelwanderung um den kleinen Bischofsweiher	Gustavo Rodríguez
	30.09.07 So., Erntedank	Streuobstbestand neben dem Kosbacher Stadl	Streuobsttag Kosbacher Stadl	LPV, BN Umweltamt
	07.10.07 8 Uhr	Treffpunkt für Fahrge-meinschaften: Altstädter Schießhaus	Vogelwanderung im Mohrhofgebiet	Werner Bühl
S	13.10.07 Sa. 10 - 14 Uhr	Anmeldung bis 5.10.07 Tel.: 0913128217 oder 0160-6906442 Bei der Anmeldung erfahren Sie den Treffpunkt	„Naturerleben mit Genuss“ Die Weiherlandschaft bei Poppenwind - Flora, Fauna und ökologische Teichwirtschaft - Führung mit anschließendem Karpfenessen	Dr. Gudrun Mühlhofer
	18.10.07 Do. 19 - 21 Uhr	VHS Erlangen Friedrichstr. 21 Großer Saal	Vortrag „Nachwachsende Rohstoffe als Rettung für Energie und Klima?“	MdB Josef Göppel
S ☺	21.10.07, So. 13 - 18 Uhr	Fußgängerzone Erlangen	Beteiligung des BN am „Erlanger Herbst“ mit Streuobst- und Bio-Popcornstand	Organisation: Karin Klein-Schmidt
	28.10.07, So. 9 - 12 Uhr	Treffpunkt bei Bruno Raber, OG Buckenhof, Tel 56763 zu erfragen.	Pilzexkursion in den Sebalder Reichswald	Dipl.-Biologin Diana Härpfer
	8.11.07 Do. 20 - 22 Uhr	VHS Erlangen Friedrichstr. 21 Großer Saal	Vortrag „Zukunftsfähiges Bauen“	Fabio Longo, Rechtsanwalt, Vorstandsmitglied EUROSOLAR, Deutschland e.V.
	6.12.07, Do. ab 19.30 Uhr	NUZ BN-Geschäftsstelle	„Glühweinsitzung“ der AGBA und aller Aktiven mit Rückblick und Ausblick aufs neue Jahr.	Karin Klein-Schmidt

☺: Veranstaltung besonders für Kinder geeignet, S: besonders für Senioren geeignet
Näheres zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.fen-net.de/bn-erlangen

Impressum: Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Erlangen, Pfaffweg 4, 91054 Erlangen, Tel. 09131/23668, Fax: 09131/4011231
E-Mail: bn-erlangen@fen-net.de
Internet: www.fen-net.de/bn-erlangen
Spendenkonto: Bund Naturschutz, Sparkasse Erlangen: BLZ: 763 500 00, Kto.: 14-001 129
Auflage: 2 500, Recyclingpapier



Der Bund Naturschutz in Bayern schützt auch Ihre Lebensgrundlagen. Er ist finanziell und politisch unabhängig dank Ihrer Mitgliedschaft.
Sie gehören noch nicht dazu? Dann laden wir Sie herzlich ein!
www.fen-net.de/bn-erlangen oder www.bund-naturschutz.de